

# Studierfähigkeit

Beitrag von „raindrop“ vom 3. Januar 2021 12:33

## Zitat von kodi

Naja, das kann man auch umgekehrt sehen. Da die Uni anders als die Schule gerade nicht das Ziel hat, auch ungeeignete Studenten auszubilden, kann man genauso argumentieren, dass das Aussieben gerade die Fähigkeiten der ankommenden Studenten in den Blick nimmt.

Die Uni soll auch nicht die ungeeigneten Studenten ausbilden, aber es wird meiner Meinung nach auch viel Potential verschenkt. Wenn sich einige Profs ein bisschen bemühen würden, wäre die Abbrecherquote nicht so hoch. Aber Lehre hat bei vielen Profs keine hohen Stellenwert. Ich erinnere mich noch an meinen Prof in Lineare Algebra. Der Kurs wurde von ihm mit Absicht so durchgeführt, dass nach 4 Wochen die meisten aufgegeben haben (In Woche 4 hat er mit Dualräumen angefangen, damit killst du bewusst fast jeden). Man hatte dann die Wahl sich alleine oder in Gruppen durch das Lehrbuch zu quälen oder im nächsten Semester den Kurs mit einem "besseren" Prof auszuwählen. Das war leider nicht die Ausnahme. Ich erinnere mich glücklicherweise aber auch an Profs wie Grotemeyer die sich wirklich Mühe gegeben haben, vernünftige Skripts erarbeitet und auch rausgegeben haben, einen roten Faden verfolgt haben, er wollte die Mathematik den Leuten wirklich vermitteln.

Das gleiche Phänomen sehe ich auch bei Mathematikern, die in anderen Fakultäten dann die Mathevorlesungen halten und dort noch viel mehr Schaden anrichten.

Vielleicht sollte man fairerweise auch sagen, dass die Profs die Didaktik auch nirgendwo gelernt haben. Es braucht vielleicht doch eher eine Trennung zwischen Forschung und Lehre in der Uni mit einigen Berührungspunkten in den Hauptseminaren, aber mit Begleitung von Didaktikern 😊